

# exklusive häuser

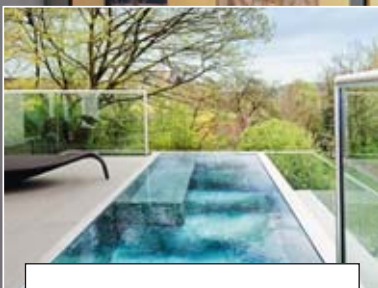
Herbst/Winter

1/2017

URBANE  
**WOHN-  
TRÄUME**



**AUSSTATTUNG**



**WINTERWELLNESS**

*Domizile der  
Extraklasse*

**LUXUSIMMOBILIEN  
AUS NAH UND FERN**

- ARCHITEKTUR
- HOME-ENTERTAINMENT
- KAMINÖFEN
- STILVOLL KOCHEN



# TRAUMLAGE AM SEE



Dieses imposante Einfamilienhaus schmiegt sich in ein wunderschönes Naturpanorama rund um Luganer See und Alpen. Architekt Daniel Müller hat sein Huf Haus selbst geplant. Heute genießen seine Familie und er das Leben in diesem Traum aus Glas und Holz.

**FOTOS:** HUF HAUS



**Daniel Müller wandert mit seinem Hund Furi mindestens einmal zu jeder Baustelle, die er als Architekt betreut. Vergangenen Sommer ist er in elf Tagen zu Fuß von seinem Wohnort im Tessin nach Zürich gewandert – satte 350 Kilometer.**

**Auch für sein eigenes Huf Haus hat der emsige Architekt Planung und Umsetzung übernommen. Wie wohl sich seine Frau Sabina Klein, Tochter Anna und er im neuen Domizil fühlen, erzählen sie uns selbst im Interview.**

### **Warum haben Sie sich für diesen Ort / für dieses Grundstück entschieden?**

Das Grundstück hat einfach die perfekte Lage. Man blickt auf die schneebedeckten Gipfel der Alpen, während der Blick im Garten über saftig grüne Palmen schweifen kann. Außerdem sind wir in wenigen Gehminuten am wunderschönen Luganer See. Das Grundstück ist eben und somit leicht zugänglich. Einkaufsmöglichkeiten und öffentliche Verkehrsmittel sind gut zu erreichen. Selbstverständlich ist es auch schön, dass viele meiner Kunden in der Gemeinde Magliaso wohnen und ich so während der Projektphase schnell auf den umliegenden Baustellen bin – zu Fuß, versteht sich.

### **War die Wahl der Hausfarbe einfach oder wurde debattiert?**

Einfach! Das Weiß gibt dem Haus einen hellen, mediterranen Ausdruck. Das war für uns beide sofort klar. Sie arbeiten als Architekt und haben Ihr Haus selbst entworfen.

### **Können Sie uns beschreiben, wie Sie auf die Idee kamen, dieses außergewöhnliche Flachdachhaus zu planen?**

Glücklicherweise hatten wir in diesem Baugebiet die Möglichkeit, drei Geschosse zu planen – zwei Wohngeschosse und darüber einen Fitnessbereich mit großer Außenterrasse. Durch den Rücksprung im dritten Geschoss erhält das Haus einen speziellen Charakter und eine gewisse Leichtigkeit von außen. Da ich zuvor in einem Haus am

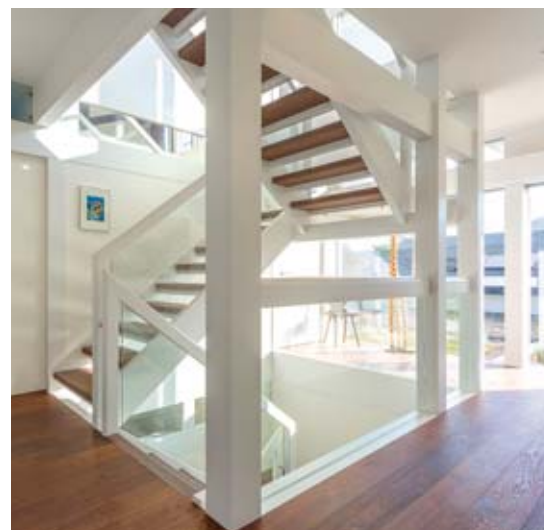
Berg mit viel Fernsicht gewohnt habe, wollte ich diesen Luxus auch im neuen Haus nicht missen. Die gemütliche Außenlounge bietet eine wahre Wohnraumerweiterung mit tollem Fernblick, sei es als windgeschützte, sonnige Sitzecke im Winter oder im Sommer, wenn es abends langsam abkühlt.

### **Gibt es beim Haus spezielle architektonische Merkmale?**

Der Balkonvorbau auf der Südseite ist nicht nur wichtig als Schutz vor unseren manchmal monsunartigen Regenschauern, sondern auch ein Sonnenschutz im Hochsommer. Da die ganze Südfassade über drei Stockwerke verglast ist, kann durch den großen Dach- und Balkonvorsprung die hoch stehende Sonne nicht auf das Glas fallen. Im Winter hingegen dringt die Wärme der Sonne durch den niedrigen Sonnenstand tief in die Räume ein und bildet so einen maßgebenden Teil unseres Heizkonzepts. Ein schöner optischer Effekt sind auch die „Kringel“, die an der Zimmerdecke in der Mittagszeit durch die Spiegelung der Sonnenstrahlen in der Wasseroberfläche des Naturpools direkt vor dem Wohnzimmer entstehen.

### **Wie und wo haben Sie vorher gewohnt?**

Es ist unser erstes gemeinsames Zuhause. Wir haben beide vorher in Einfamilienhäusern gewohnt, Sabina in einem großen, alten Tessiner Haus und ich in einem von mir selbst entworfenen Haus aus den 1990er-Jahren.



### Worauf haben Sie bei der Planung besonders geachtet?

Die lichtdurchfluteten Räume und der direkte Kontakt zur Natur durch die großen Schiebeelemente aus bodentiefem Glas waren mein Hauptanliegen und zum Glück übereinstimmend mit der Philosophie von Huf Haus.

Etwas stolz bin ich auf die selbst entworfene und gebaute Kaminverkleidung mit Lehm- bauplatten und Lehmverputz, mit den Maßen und Verhältnissen gemäß dem Goldenen Schnitt und Le Corbusier.

Das Gäste-WC im Eingangsbereich hat eine kleine Hundedusche, die wir für unseren Furi nutzen, wenn er nach einem Spaziergang mal eine gründliche Reinigung braucht. Diese Vorrichtung hat sich schon nach kurzer Zeit als sehr praktisch erwiesen.

### Wie würden Sie die Inneneinrichtung Ihres Hauses beschreiben?

Modern, aber wohnlich und gemütlich.

### Können Sie uns ein Möbelstück/Kunstwerk oder Ähnliches nennen, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

Unsere Eames-Sessel, die Bilder unseres Freundes, des Schweizer Künstlers Andy Wildi, und unser schönes Bücherregal.

### Haben Sie einen Lieblingsplatz?

Vor dem Kamin oder draußen im Liegestuhl am Pool halten wir uns am liebsten auf.

In und um unser Haus haben wir noch einige andere Lieblingsplätze und so manchmal die Qual der Wahl. Je nach Jahreszeit, Tagesablauf, Wetter, Temperatur etc. ändern sich die Favoriten auch. Momentan gerade sind die schönen und noch warmen Novembertage über Mittag im Liegestuhl am Naturpool wunderbar und eine Auflockerung des Büroalltags.

### Gibt es eine Anekdote/Geschichte zum Haus, die Sie erzählen können?

Die direkten Nachbarn (südseitig) erzählten uns, dass sie nach zwei Wochen Abwesenheit am Morgen das Fenster öffneten – und

da stand ein neues dreigeschossiges Haus. Wir erinnern uns gern an den Moment, weil wir hörten, wie die Dame ihren Ehemann rief, mit den Worten: „Das gibt es doch nicht ... Komm, schau dir das an ... Da steht plötzlich ein Haus!“

### Wie würden Sie das Konzept für die Gartengestaltung beschreiben?

Unser Vorgehen, die erste Zeit nur eine sehr einfache Gartengestaltung umzusetzen, hat sich bewährt. Nachdem wir alle Jahreszeiten im Haus erleben durften, haben wir mit den gewonnenen Erfahrungen beispielsweise die Außenküche mit Inoxtisch, Gewürzbeet und einem Sonnensegel perfektioniert, sodass wir auch bei Regenwetter draußen kochen können. Neu dazu kamen auch verschiedene Beerensträucher, Pfirsich- und Kakibäume. Die Fläche des kleinen Gemüsegartens haben wir mit einer schwarzen Folie abgedeckt, um den Arbeitsaufwand für Jäten und Gießen zu reduzieren. Die Lage des Naturpools und die Erweiterung des Holzdecks sind ebenfalls durch die ersten Erfahrungen richtig gelungen. Zu Beginn der Bauzeit hätten diese Details anders ausgesehen.

### Verbringen Sie viel Zeit im Freien?

Ja, auch im Winter essen wir draußen in der Sonne zu Mittag.

### Wie lautet der Name des Schwimmbadbauers?

Das ist die Firma Erni Gartenbau in Bottighofen (Thurgau, Deutschschweiz).

### Können Sie uns Details zur Poolanlage geben?

Der Naturpool hat ein Reinigungssystem ohne Chemie – darauf haben wir besonderen Wert gelegt, denn wir sind absolute Naturfreunde. Das ganze Jahr über wälzt eine Pumpe das Wasser um und filtert es durch einen fünf Kubikmeter großen Kalksteinfilter; Kalk deswegen, weil unser Wasser hier im Tessin sehr „weich“, also kalkarm ist. Damit das Gleichgewicht für die reinigenden Bakterien im Filter und im Pflanzenbereich stimmt, müssen wir

auch noch wöchentlich etwas Kalk und ein paar Nährstoffe für die Wasserpflanzen zugeben. Im Sommer entstehen durch die hohen Wassertemperaturen natürlich mehr Algen als in einem Chemiepool. Diese werden von unserem Putzroboter weggebürstet und ausgefiltert. Wir helfen selbst auch mit und sehen das Ganze mehr als Wassergymnastik.

Der Mehraufwand der mechanischen Reinigung wird durch den Wegfall von Kosten für Chemikalien, die jährliche In- und Außerbetriebnahme, Abdeckungskosten etc. wettgemacht. Doch vor allem die Vergrößerung der biologischen Vielfalt ist ein ganzjähriger Mehrwert.

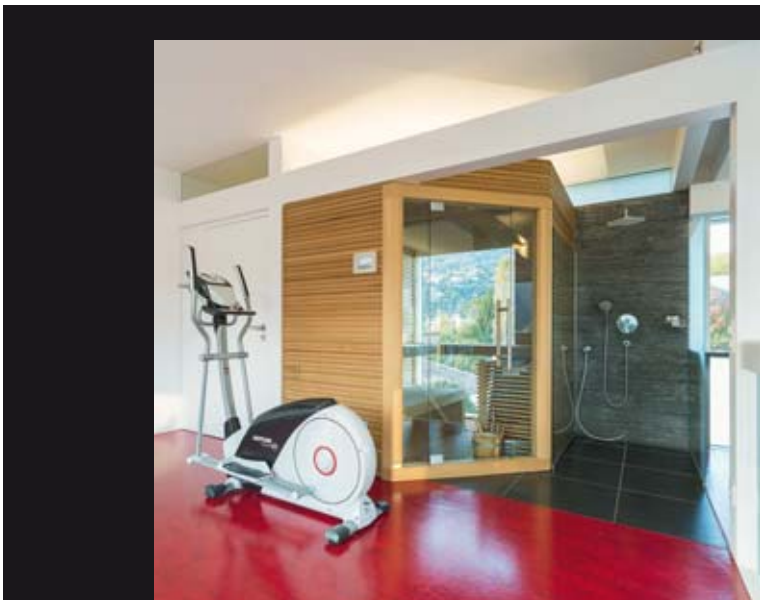
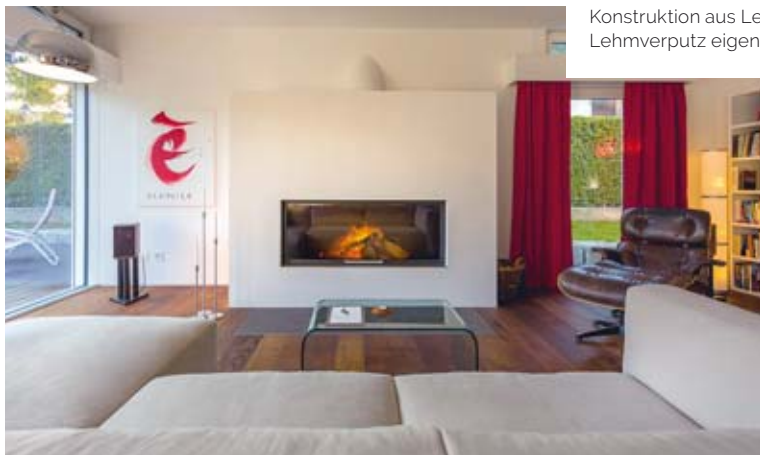
### Vielen Dank für das Gespräch!





### ALLES DURCHDACHT

Selbst bei der Kaminverkleidung hat der Hausherr mit Hand angelegt: Er hat die Konstruktion aus Lehmbauplatten und Lehmverputz eigens entworfen.



### SCHÖN FIT DURCH SPORT

Das dritte Geschoss beherbergt den Fitnessbereich mit großer Außenterrasse. Hier treten die Hausbewohner kräftig in die Pedale und lassen nach getaner Arbeit ihren Blick in die Ferne schweifen.



### ENTSPANNUNG & WEITBLICK

Ein Saunagang tut immer gut. Und macht bei einem Panoramafenster wie diesem gleich doppelt soviel Spaß. Aus gestalterischer Sicht schlagen Gemütlichkeit und Moderne eine Brücke.